

Teil 2

Des öfteren wurde inzwischen, mal im Ostteil, dann wieder im Resten der Planetenhauptstadt, wegen irgendwas demonstriert, so lange das Wetteifern im Bauen von Wolkenkratzern anhielte und das Heranklotzen übergrosser Konsumtempel sich fortsetzte würde es jedoch zumindest ein Thema geben das Ost- und Rest-Merliner einte, die Protzerei war etwas das nicht nur bekennenden ‚Antis vom Osten‘, sauer aufstiesse, den Fortschritt verhindern zu wollen, meinten die einen die vehemente Befürworter solcher Bauten waren, sei ein abstruser Plan Linker, ein utopisches Begehren, dessen Erfüllung, so wurde orakelt, in Osten wie in Resten möglicherweise den Zusammenbruch einer Volkswirtschaft bewirken könnte! Grossprojekte wie diese würden allerdings tausenden von Amoranern, in Ost und Rest, zu weit gehen!

Immer grösser war die Zahl der Gegner geworden, selbst normalerweise sehr kommerziell denkende Stadtbürger weigerten sich inzwischen, in diesen himmelhoch hinauf ragenden Luxusbauten mit Überbreite die stetig noch höher hinauf wuchsen, jenen Hochpalästen der Hochfinanz, weiter den Sinn zu erkennen, die ‚solchen die es sich würden leisten können da oben dauerhaft zu logieren, zwar die schönste Sicht ins Weltall ermöglichten, jenen aber die unten bleiben müssten das Tageslicht raubten und den Blick auf die Umgebung massiv einschränkten‘! Der Grössen-Wahnsinn müsse gestoppt werden, so lautete klar die öffentliche Forderung der Demonstranten, und so man im gleichen Stile fortführe wie bisher, dann würde wohl in absehbarer Zeit für ‚Mr. Protz und Co.‘ alleine auch noch ein einziges Kraftwerk bereitstehen müssen!

Bewohner East- wie Rest-Merlins hatten sich zu Widerstands-Gruppen formiert, mit dem gemeinsamen Ziel, den Ober-DJ der ‚Antikommerziellen Republik Ost-Amora‘, Ober-DJ Kubusus, für ihr Anliegen zu gewinnen, und dieser hatte dafür auch Verständnis gezeigt, wobei er allerdings bedauerte, dass ihm zur Verhinderung all dieser Mammutprojekte leider die Ermächtigung fehle, er könne nicht gegen etwas vorgehen das sich in Restmerlin, somit also in Rest-Amora ereigne, Amtskollege Uranusino würde dafür seine

Zuständigkeit wahrnehmen müssen, der aber meinte, dem Begehren der Antragsteller leider ebenfalls nicht nachkommen zu können, auch ihm stünde dazu leider keinerlei gesetzliche Handhabe zu!–

Einige Sturköpfe gab es im Osten, die sich der Bewegung die da in Restmerlin aufkam partout nicht hatten anschliessen wollen, stattdessen die Zuzügler vom Resten für sämtliche Probleme in der Hauptstadt grundsätzlich verantwortlich machten, sich daher strikt weigerten auch nur einmal mit denen vom Resten am gleichen Strick zu ziehen, was es auch immer beträfe! Ihre Feststellung tönte immer gleich, die Probleme würden in der Republik gar nie existiert haben, solange keine ‚Besitzer‘ da waren! Die vom Resten sollten umgehend und schnellstmöglich aus der ‚Hauptstadt des Ostens‘ wieder fortziehen, und die ‚kommerzielle Republik Rest-Amora‘ doch endlich irgendwo im Resten eine eigene Hauptstadt gründen! Immer mehr Rest-Amoraner dachten inzwischen ebenso, für beide Republiken wäre es an der Zeit, selbiges einmal zum obersten Traktandum zu erheben, was man denn einst auch tun wird, dem Anliegen sollte beim kommenden Gipfeltreffen der Ober-DJ's Kubusus und Uranusino im Jahre 13'831 in der geteilten Planetenhauptstadt erste Priorität eingeräumt werden!

Es folgt der dritte und letzte Teil des Kapitels ‚Uranusinas & Kubusus‘